



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG



**karch**

**Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions DAEC**  
**Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion RUBD**

Bureau de la protection de la nature et du paysage  
Büro für Natur- und Landschaftsschutz

—  
**Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz  
in der Schweiz**

**Centre de coordination pour la protection des  
amphibiens et des reptiles de Suisse**

**Centro di coordinazione per la protezione degli anfibi e  
dei rettili in Svizzera**

## **Amphibienwanderung im Kanton Freiburg**

### **Aktion zum Schutz der Amphibien 2011**

Jahresbericht



Francesca Cheda, BNLS  
Adrian Aebischer, KARCH

Juli 2011

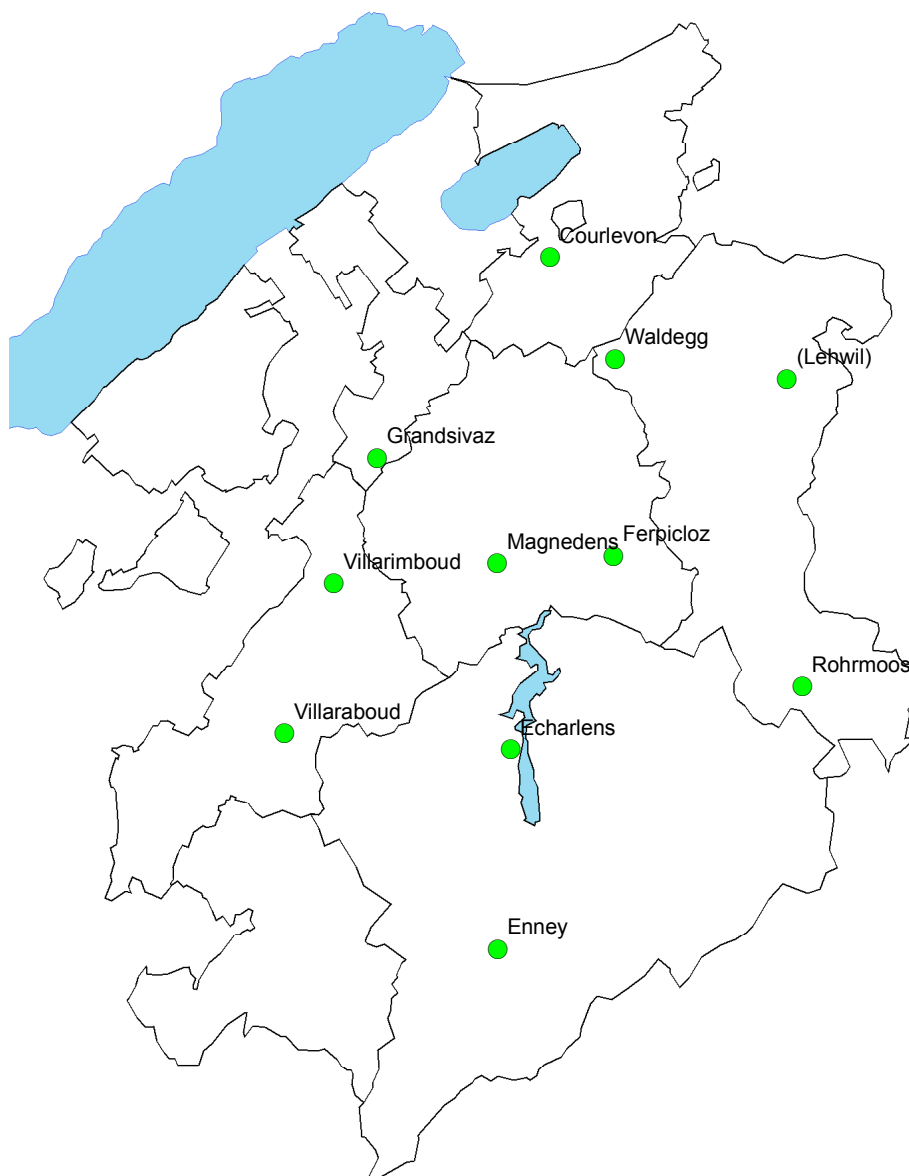
## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Betroffene Arten .....	5
3.	Frühjahrswanderung 2011 und Entwicklung der Bestände.....	6
4.	Allgemeine Ergebnisse .....	6
5.	Grafische Aufbereitung der Ergebnisse pro Standort .....	7
5.1.	COURLEVON.....	7
5.2.	DÜDINGEN (WALDEGG).....	8
5.3.	ECHARLENS.....	9
5.4.	ENNEY .....	10
5.5.	FERPICLOZ .....	11
5.6.	GRANDSIVAZ .....	12
5.7.	MAGNEDENS .....	13
5.8.	ROHRMOOS .....	14
5.9.	VILLARIMBOUD.....	15
5.10.	VILLARABOUD .....	16
6.	Dank.....	17

## 1. Einleitung

Im März 2011 wurden an **11 Orten**, an denen ein Konflikt zwischen dem Strassenverkehr und der Amphibienwanderung besteht, Amphibienschutzzäune errichtet. Insgesamt wurden dabei **3,8 km** Schutzzäune und **240 Eimer** vom VAM-Team (Verein für aktive Arbeitsmassnahmen) sowie von den Strassenwärttern und Jägerkandidaten aufgestellt. **105 freiwillige Helferinnen und Helfer** haben bei mehr als **400 Kontrollen** knapp **13 900 Amphibien** gerettet.

Standorte der Schutzzäune im Jahr 2011:



Ort	Strasse	Länge Zaun	Anz. Eimer	Erste Kontrolle	Letzte Kontrolle
Courlevon	Gemeindestrasse Courlevon– Coussiberlé	200 m	16	1.3.2011	13.4.2011
Waldegg (Düdingen)	Gemeindestrasse Ottisberg– Räsch	280 m	33	4.3.2011	19.4.2011
Echarlens	Kantonsstrasse Riaz–Corbières	360 m	20	15.3.2011	18.4.2011
Enney	Kantonsstrasse Bulle–Château- d'Oex	320 m	23	17.3.2011	18.4.2011
Ferpicloz Nord und Süd	Gemeindestrasse Ferpicloz– Senèdes (auf beiden Seite der Strasse)	690 m	38	10.3.2011	14.4.2011
Grandsivaz	Gemeindestrasse Montagny– Grandsivaz	170 m	15	11.3.2011	19.4.2011
Magnedens	Gemeindestrasse Magnedens– Posat	340 m	22	5.3.2011	14.4.2011
Rohrmoos	Kantonsstrasse Plaffeien– Schwarzsee	400 m	23	16.3.2011	19.4.2011
Villarimboud	Gemeindestrasse Villaz-St- Pierre–Villarimboud	260 m	12	13.3.2011	13.4.2011
Villaraboud und Mézières	Kantonsstrasse Romont– Vaulruz und Gemeindestrasse Vuisternens-devant-Romont– Villaraboud	550 m	25	13.3.2011	18.4.2011
Lehwil (St. Antoni)	Kantonsstrasse Tafers– Schwarzenburg	250 m	13	19.3.2011	13.4.2011

Da die Zahl der Amphibien, die in **Villari** erfasst wurden, in den letzten Jahren stark zurückging (von 843 im Jahr 2006 auf 56 im Jahr 2010) und es 2011 für diesen Standort an Freiwilligen fehlte, wurde dieses Jahr kein Schutzzaun in Villari aufgestellt. Bei der Kontrolle, die in einer sehr aktiven Wandernacht (17.3.2011) durchgeführt wurde, wurden nur 3 Kadaver auf der Strasse und kein einziges Individuum auf Wanderung gesichtet.

Weil sich zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer auf den Aufruf in den Medien hin meldeten, konnte dafür mit dem **Marais de l'Ochère** bei Villaraboud ein neuer Standort geschützt werden. Entlang der Kantonsstrasse Romont–Vaulruz und der Gemeindestrasse Vuisternens-devant-Romont–Villaraboud konnten so zwei Schutzzäune errichtet werden, um die Amphibien abzufangen, die im Marais de l'Ochère laichen.

Die Situation bei **Ferpicloz** ist etwas ungewöhnlich: Auf beiden Seiten der Gemeindestrasse zwischen Ferpicloz und Senèdes befindet sich ein Teich. Auch wurden in den letzten Jahren Wanderungen in beide Richtungen beobachtet. Deshalb werden seit 2009 jeweils auf beiden Seiten der Strasse Zäune aufgestellt.

Die bei **Lehwil** geretteten Amphibien wurden statistisch nicht erfasst.

## 2. Betroffene Arten

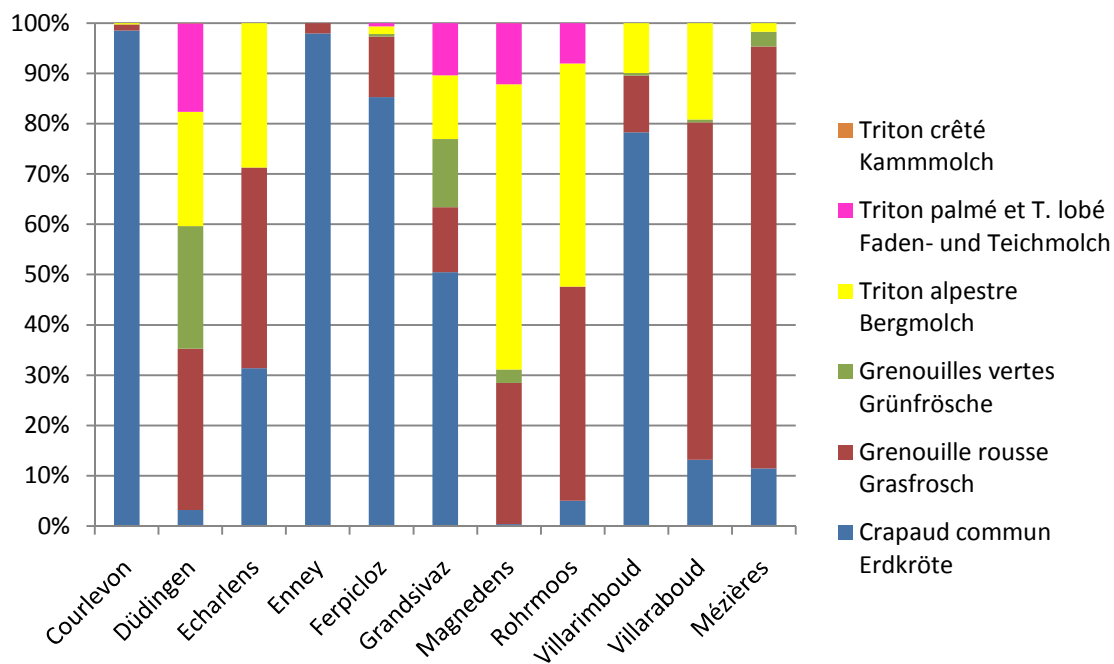
Von den 16 Amphibienarten, die man im Kanton Freiburg findet, sind 7 von der Frühjahrsaktion betroffen.

Bestand in Prozenten bei den verschiedenen Schutzzäunen:

Französischer Name	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bestand in Prozenten
Crapaud commun	Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	31 %
Grenouille rousse	Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	29 %
Grenouilles vertes	Grünfrösche	<i>Pelophylax kl. esculentus / lessonae</i>	10 %
Triton alpestre	Bergmolch	<i>Mesotriton alpestris</i>	22 %
Triton crêté	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	0,04 %
Triton palmé	Fadenmolch	<i>Lissotriton helveticus</i>	9 %*
Triton lobé ou ponctué	Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	

\* Bei der Erhebung wurde nicht unterschieden zwischen Fadenmolch und Teichmolch.

Aufgrund der standortspezifischen Eigenheiten der Amphibienlaichgebiete sind die einzelnen Arten bei den verschiedenen Schutzzäunen unterschiedlich stark vertreten:



### 3. Frühjahrswanderung 2011 und Entwicklung der Bestände

Die Schutzzäune wurden zwischen dem 1. und 17. März 2011 aufgestellt. Da die Witterungsverhältnisse in den ersten Märztagen ungünstig waren, setzte die Wanderung erst mit dem ersten Regen um den 13. März herum richtig ein. Die erste Wanderungswelle dauerte vom 13 bis zum 19. März. Die zweite Wanderungswelle, die an sämtlichen Standorten zu beobachten war, dauerte vom 25 bis zum 31. März. Lokale Schauer sind wohl für spezifische Wanderungsphänomene an gewissen Standorten (z. B. am 8. und 9. April in Magnedens oder am 12. April in Echarlens) verantwortlich.

Die Erhebung bei den beiden Schutzzäunen in Ferpicloz zeigt, dass die Wanderung an dieser Stelle hauptsächlich vom Norden nach Süden verlaufen und dass der Zaun auf der Südseite hauptsächlich die Individuen, die sich zurückbegeben (die Spitze der Wanderung findet später statt), auffängt.

Es kann auch festgehalten werden, dass die Ergebnisse über alles gesehen mit denjenigen der Vorjahre vergleichbar sind. Die jährlichen Schwankungen können durchaus bedeutend sein. Die Bestände der verschiedenen Amphibienarten scheinen aber bei allen Standorten relativ stabil zu sein.

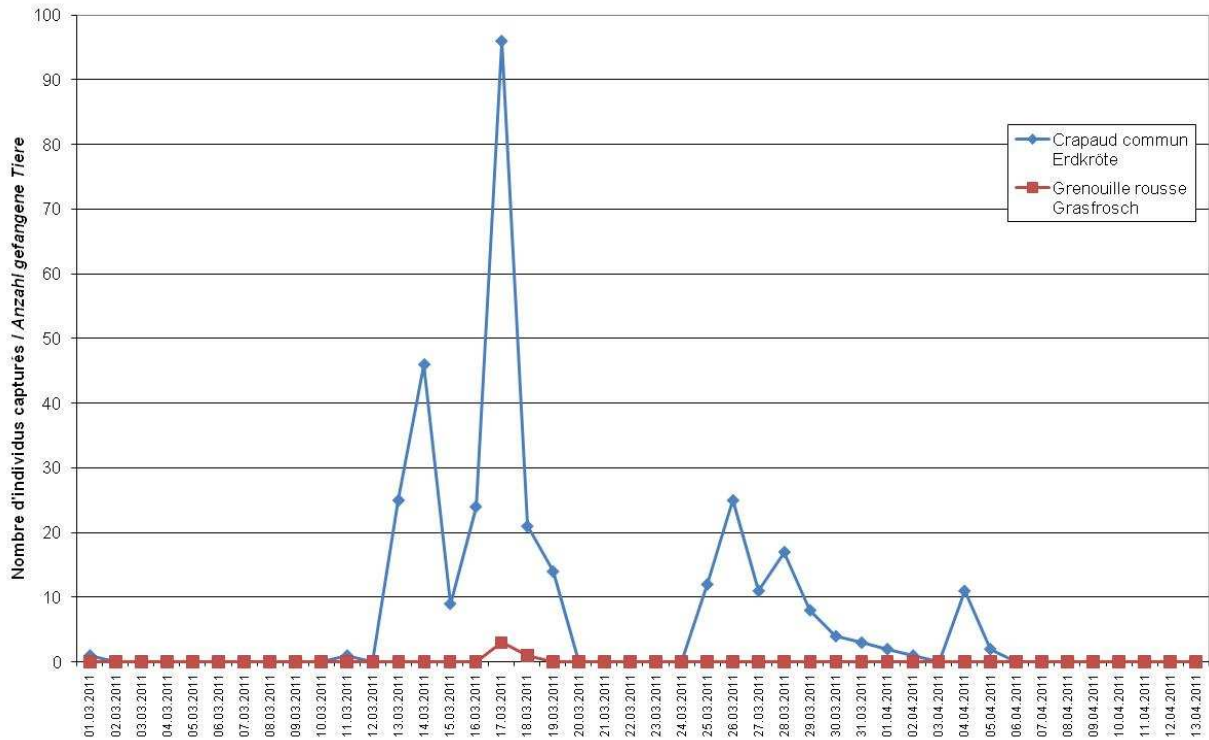
### 4. Allgemeine Ergebnisse

	<b>Crapaud commun Erdkröte</b>	<b>Grenouille rousse Grasfrosch</b>	<b>Grenouilles vertes Grünfrösche</b>	<b>Triton alpestre Bergmolch</b>	<b>Triton palmé et T. lobé Faden- und Teichmolch</b>	<b>Triton crêté Kammolch</b>	Total
<b>Courlevon</b>	333	4	0	1	0	0	<b>338</b>
<b>Düdingen</b>	150	1517	1152	1072	830	5	<b>4726</b>
<b>Echarlens</b>	59	75	0	54	0	0	<b>188</b>
<b>Enney</b>	282	6	0	0	0	0	<b>288</b>
<b>Ferpicloz</b>	2085	295	13	36	17	0	<b>2446</b>
<b>Grandsivaz</b>	387	99	104	97	80	0	<b>767</b>
<b>Magnedens</b>	10	756	72	1525	326	1	<b>2690</b>
<b>Rohrmoos</b>	22	185	0	193	35	0	<b>435</b>
<b>Villarimboud</b>	637	92	4	81	0	0	<b>814</b>
<b>Villaraboud</b>	77	391	3	112	0	0	<b>583</b>
<b>Mézières</b>	71	519	18	11	0	0	<b>619</b>
<b>Total</b>	4113	3939	1366	3182	1288	6	13894

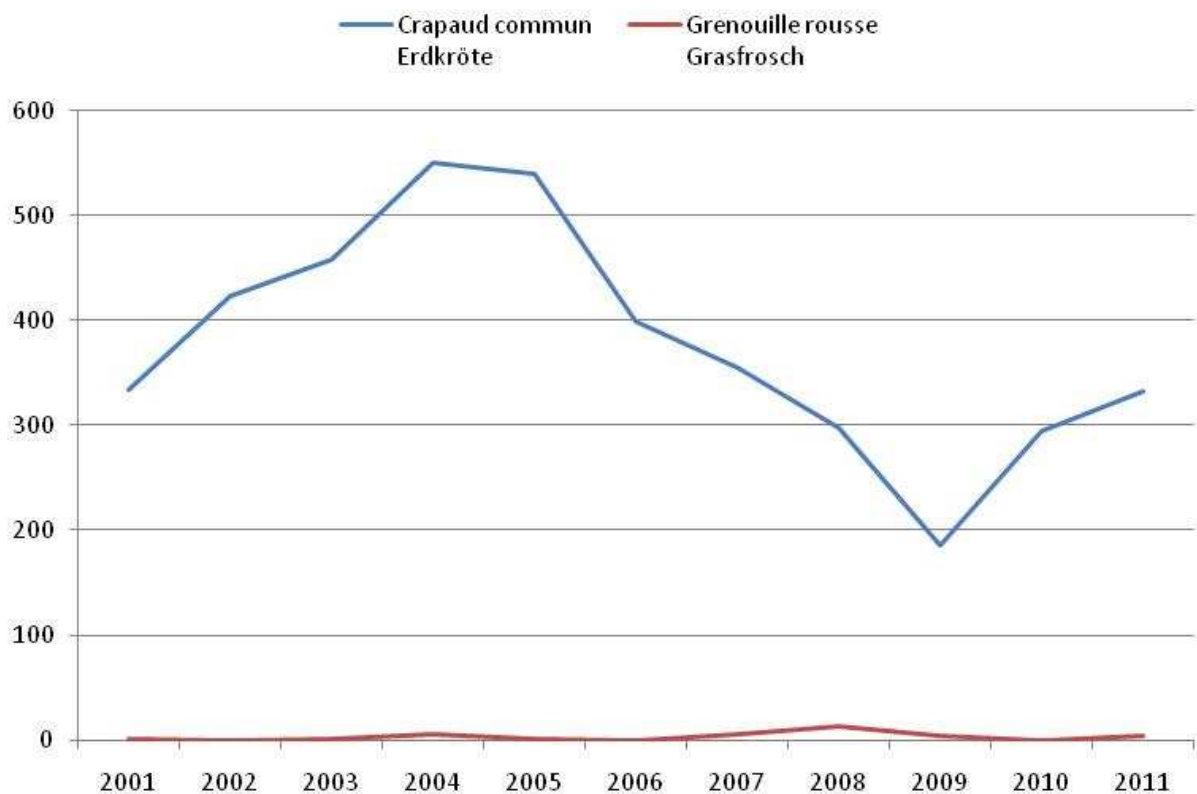
## 5. Grafische Aufbereitung der Ergebnisse pro Standort

### 5.1. COURLEVON

Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011

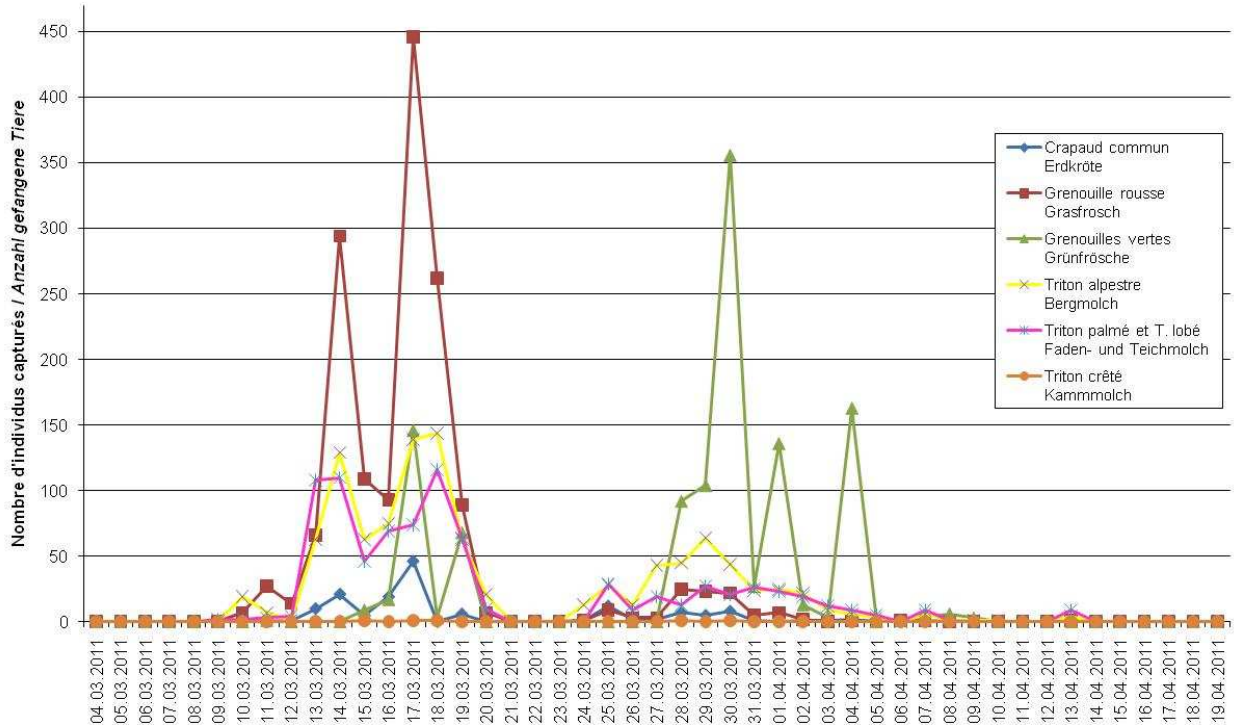


Bestandsentwicklung

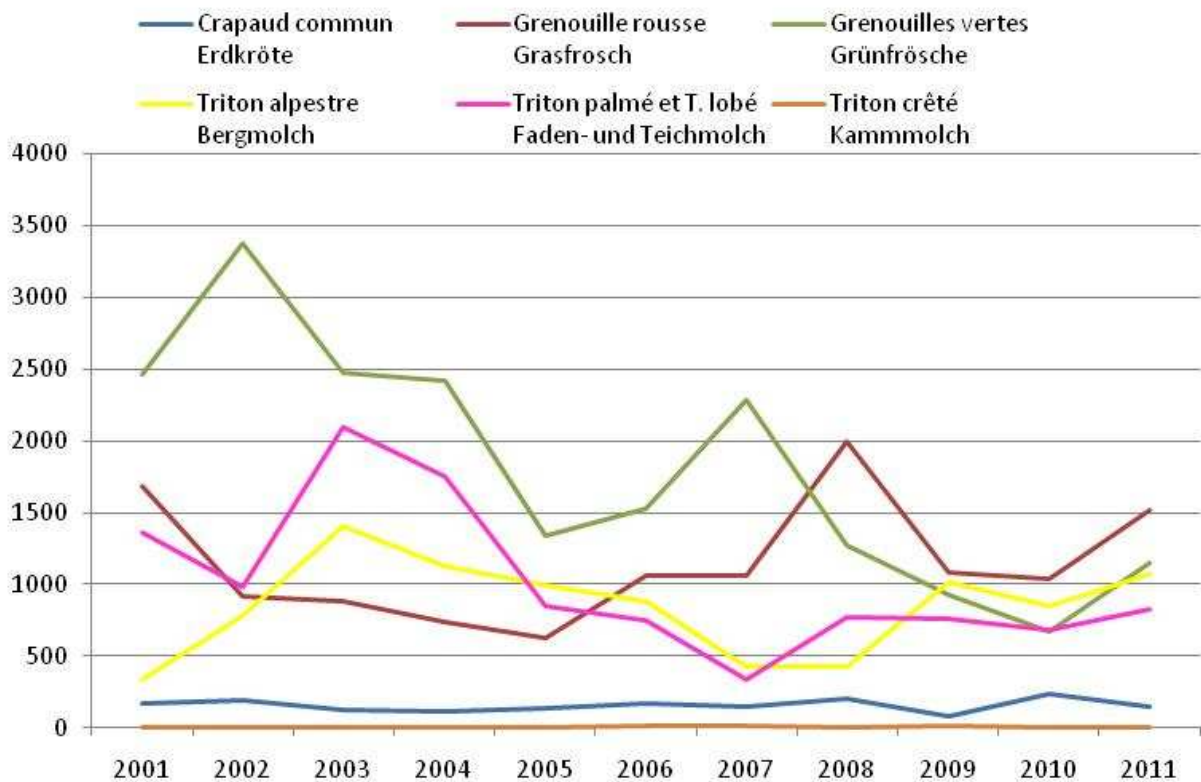


## 5.2. DÜDINGEN (WALDEGG)

Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011

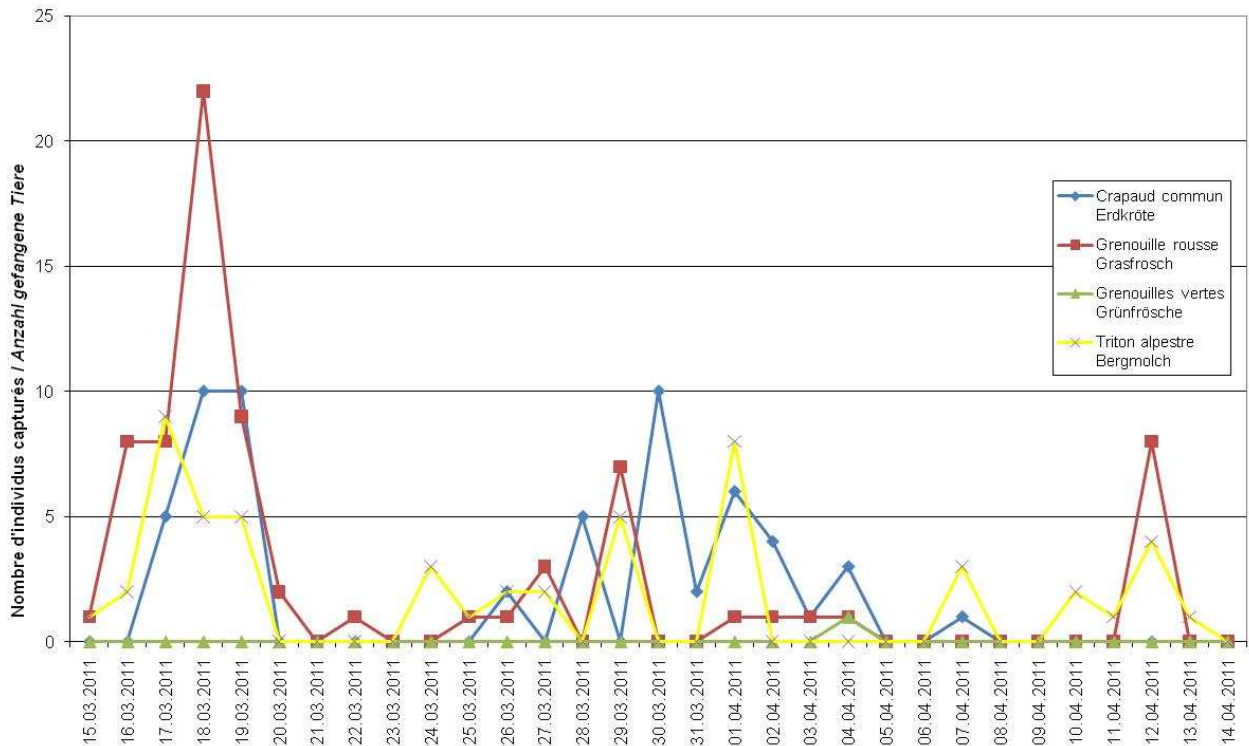


Bestandsentwicklung

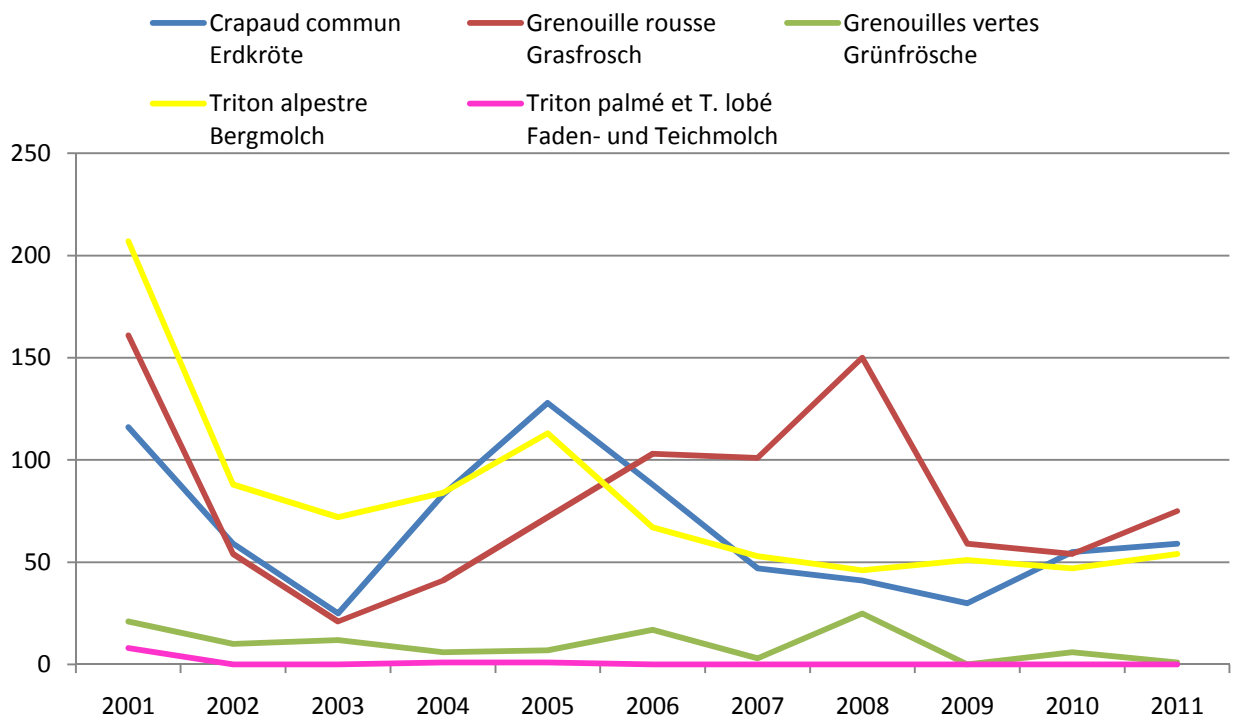


### 5.3. ECHARLENS

#### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011

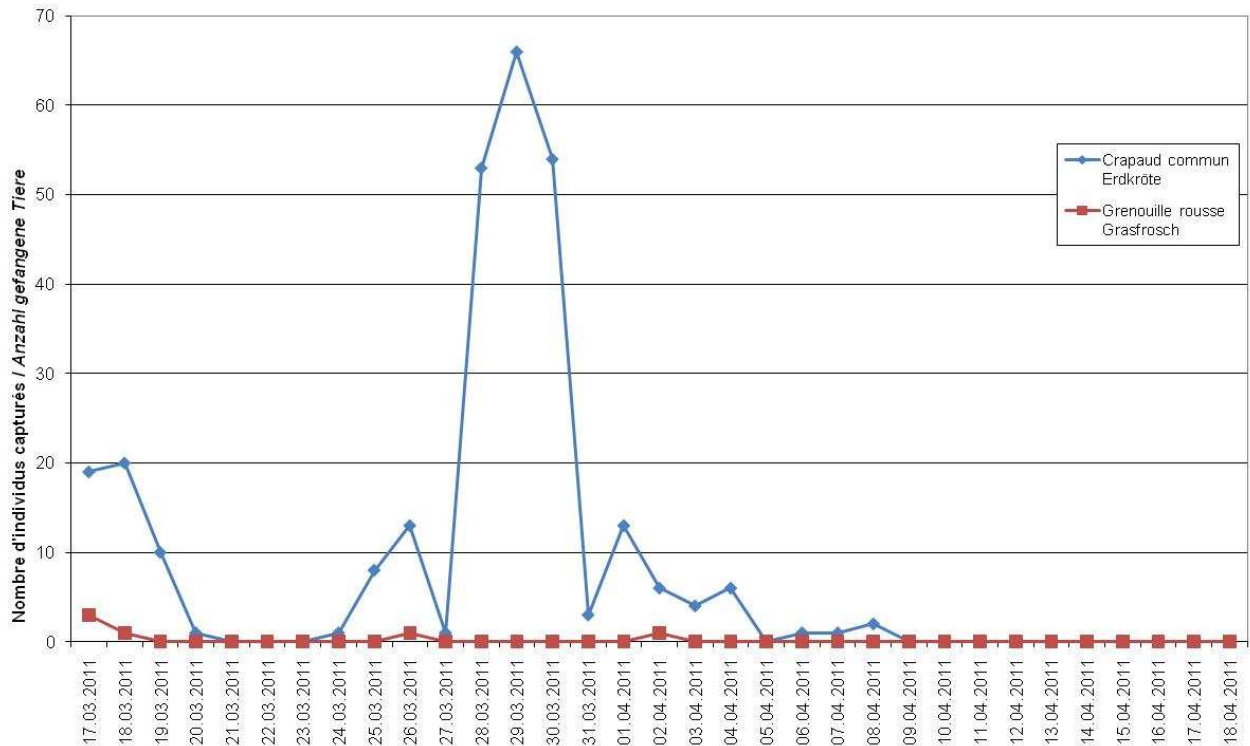


#### Bestandsentwicklung

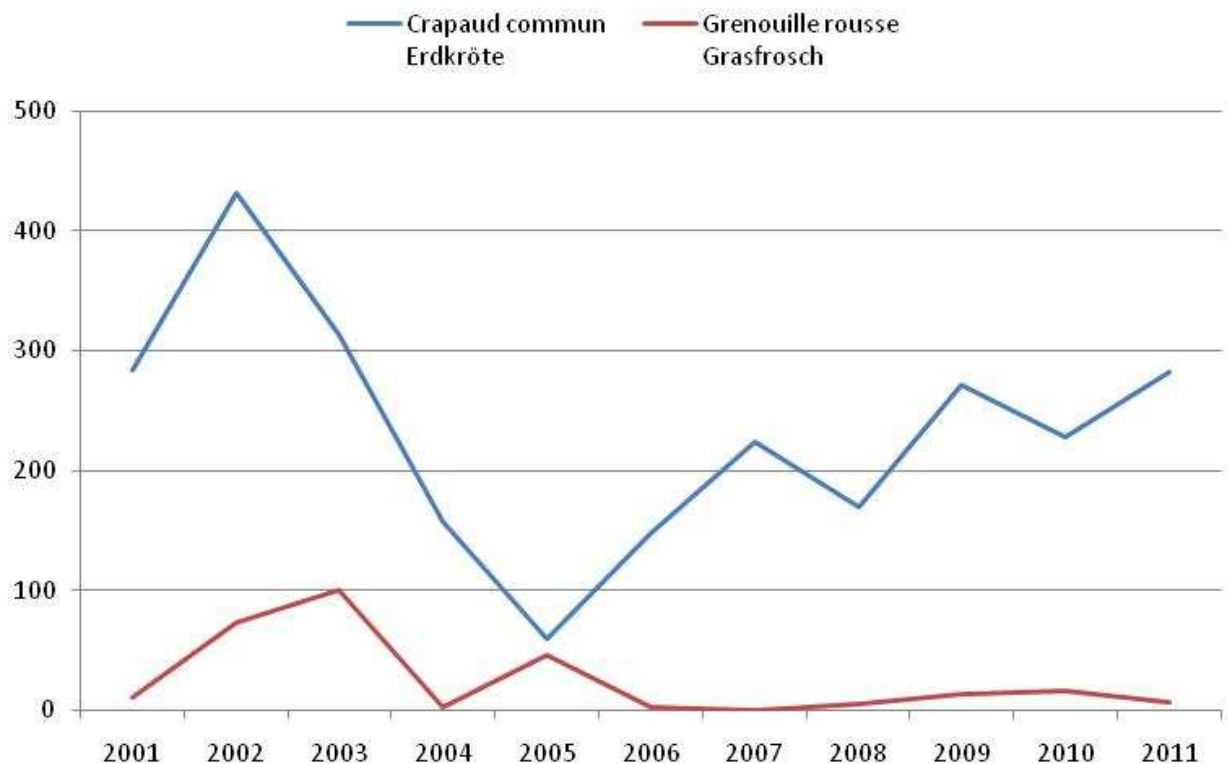


## 5.4. ENNEY

### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011



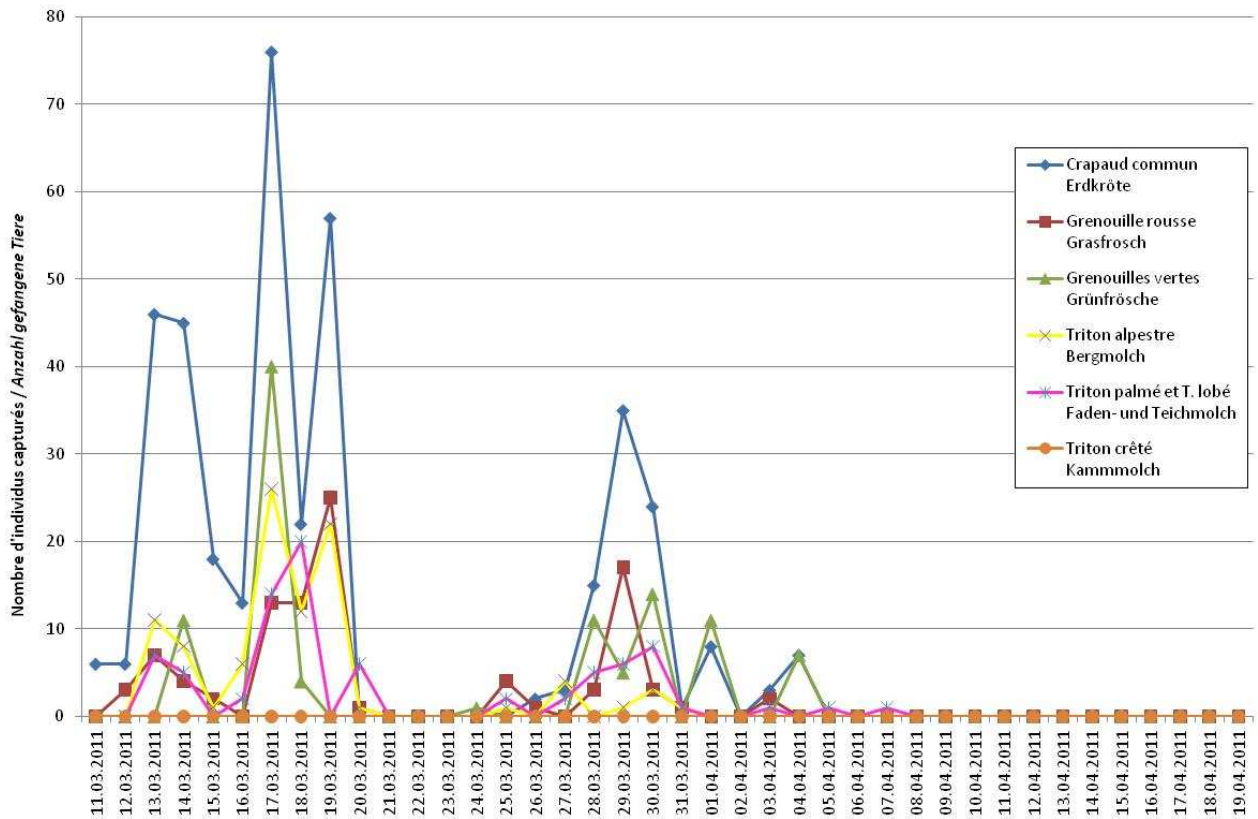
### Bestandsentwicklung





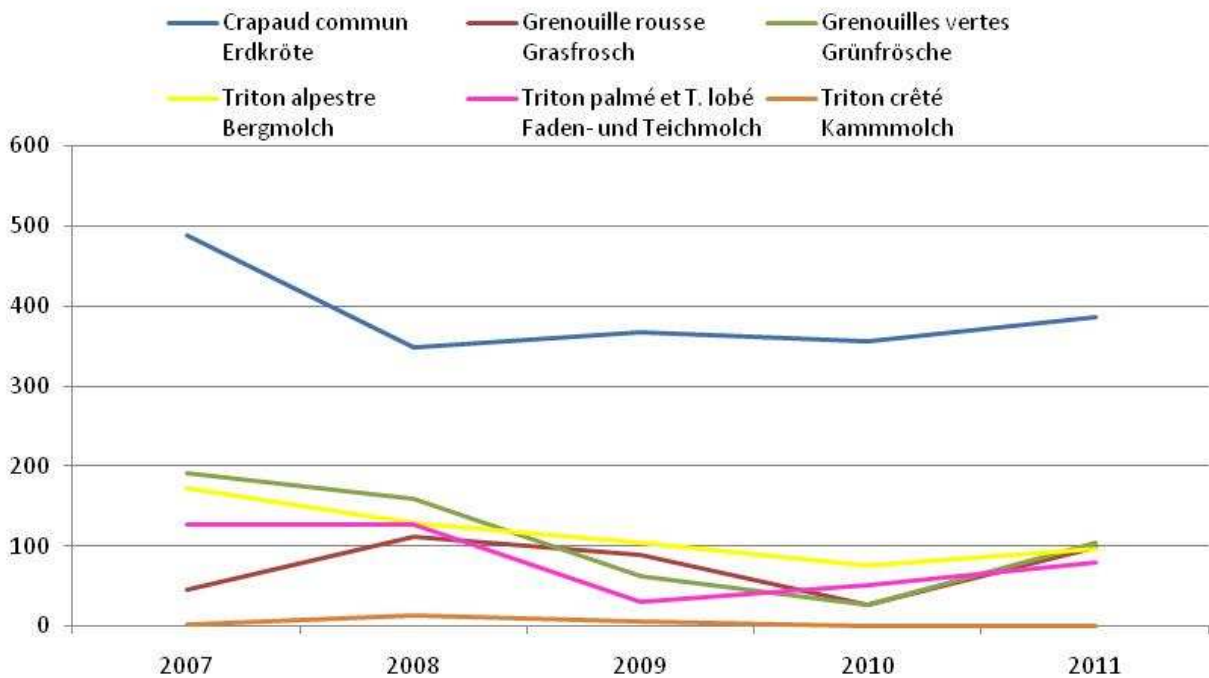
## 5.6. GRANDSIVAZ

### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011



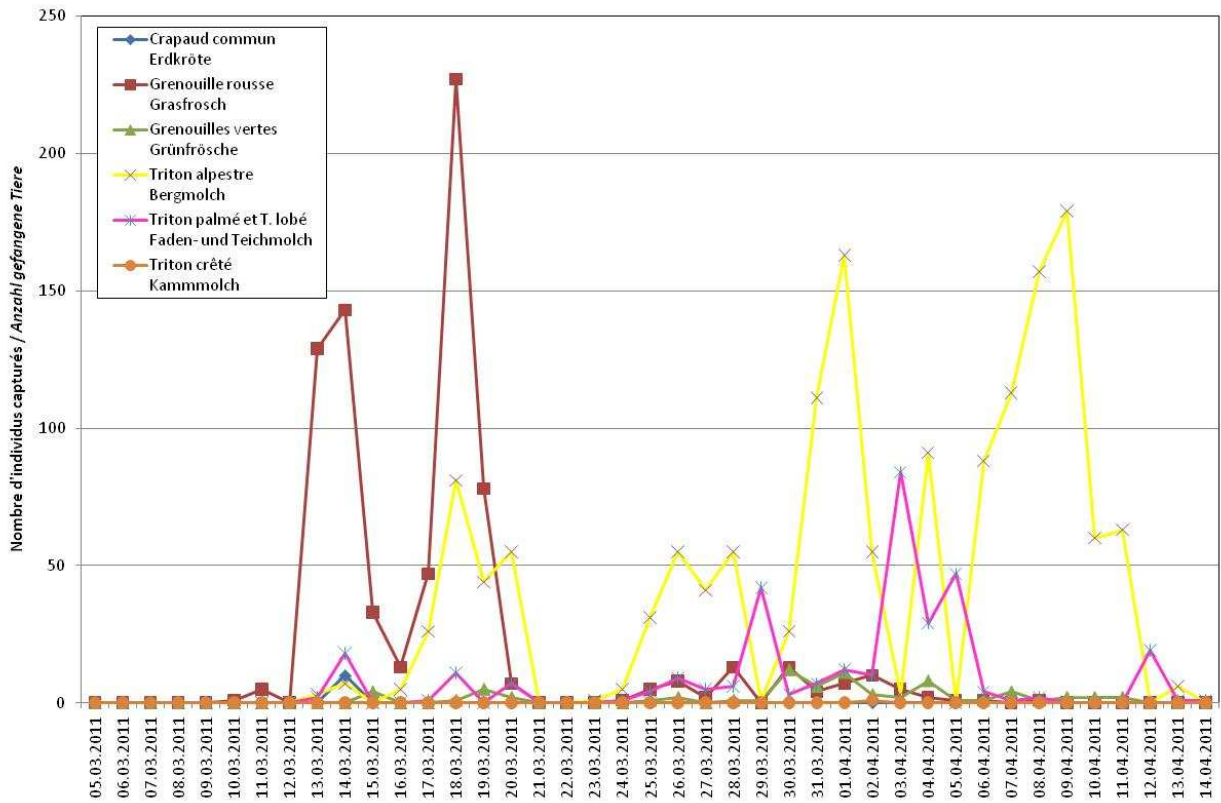
Bemerkung: Es fehlen die Resultate des 2. und 16. Aprils.

### Bestandsentwicklung

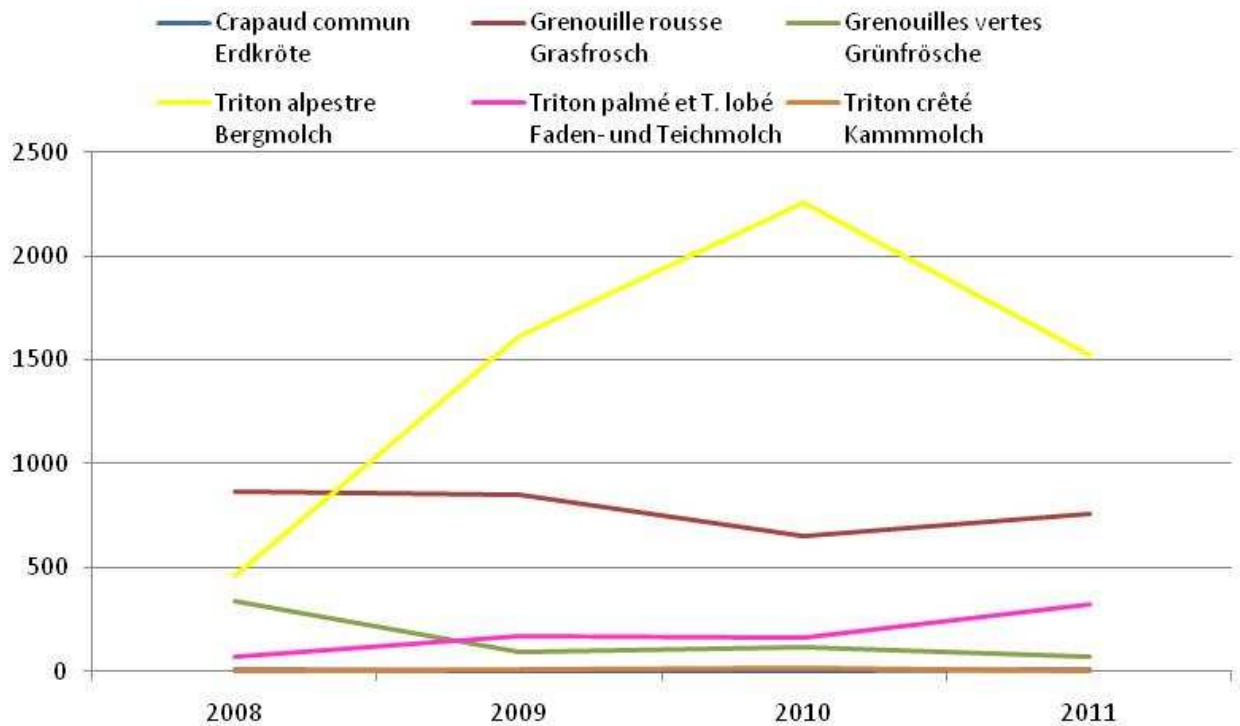


## 5.7. MAGNEDENS

### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011

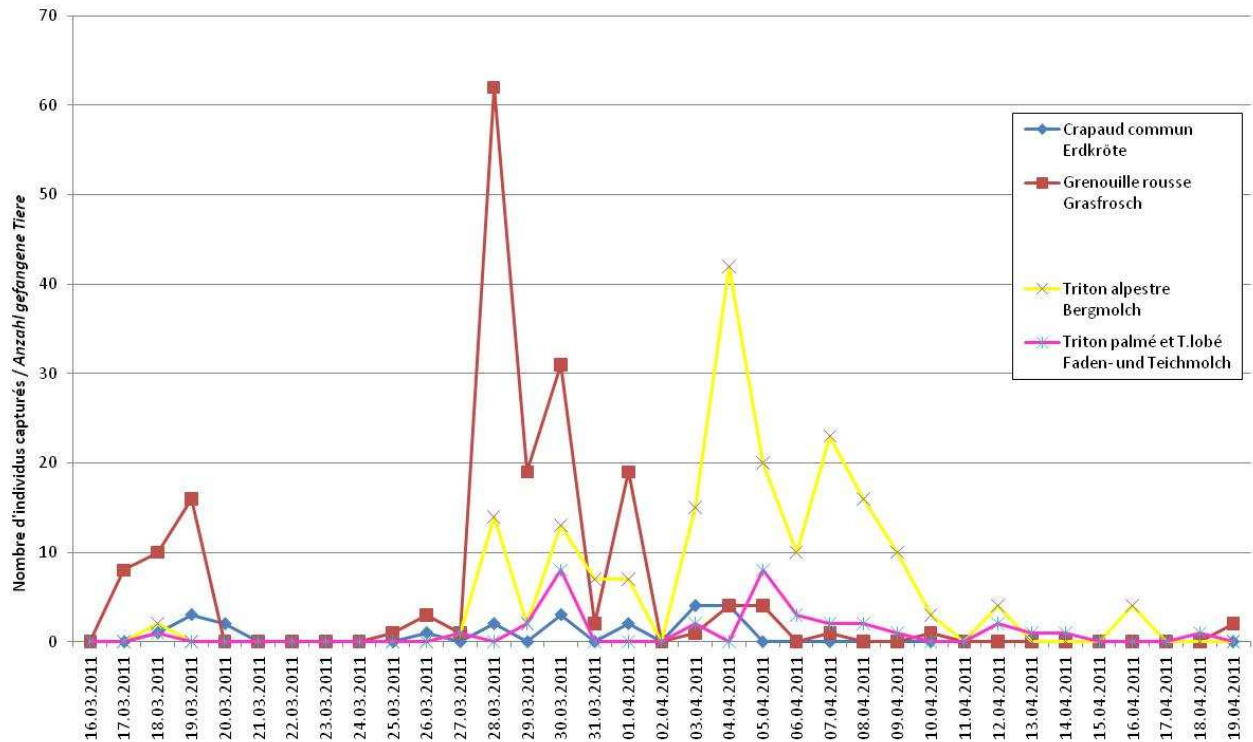


### Bestandsentwicklung



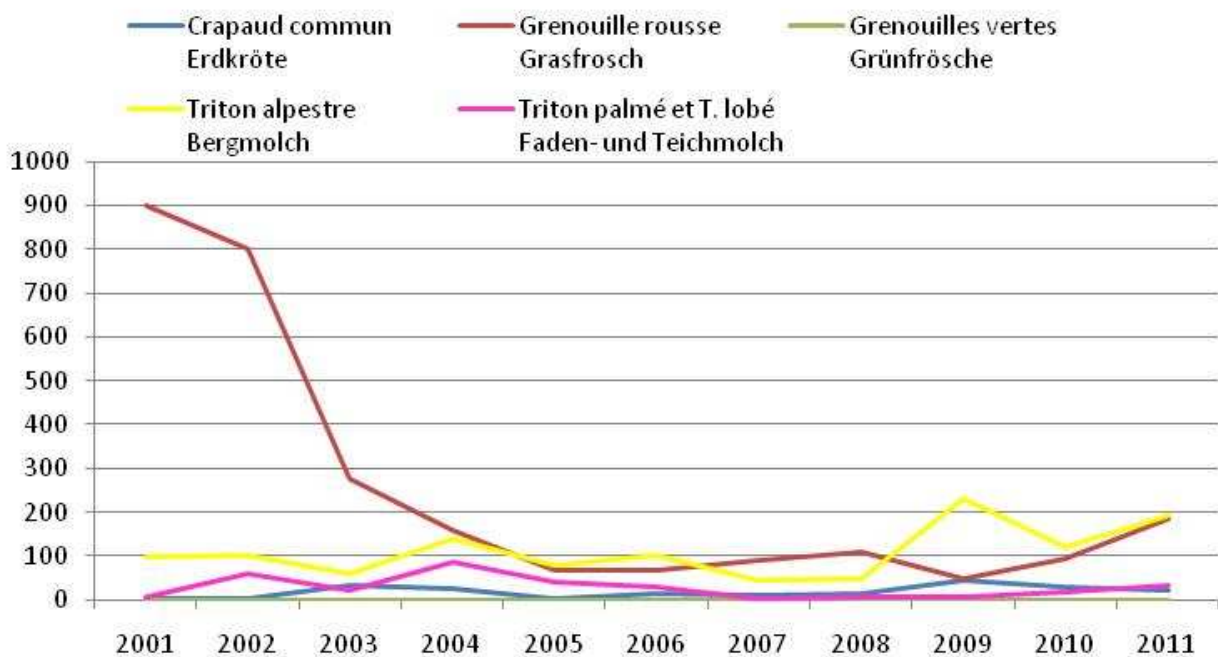
## 5.8. ROHRMOOS

### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011



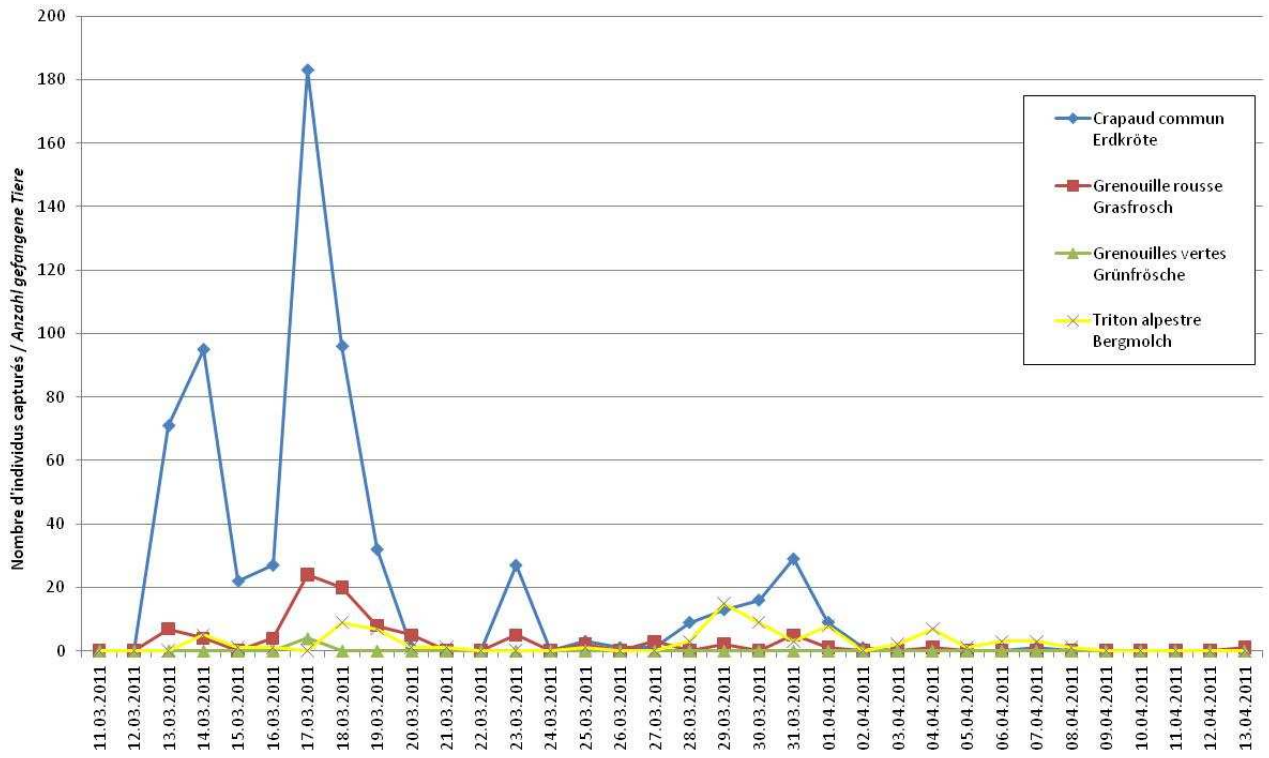
Bemerkung: Es fehlen die Resultate des 2. Aprils.

### Bestandsentwicklung

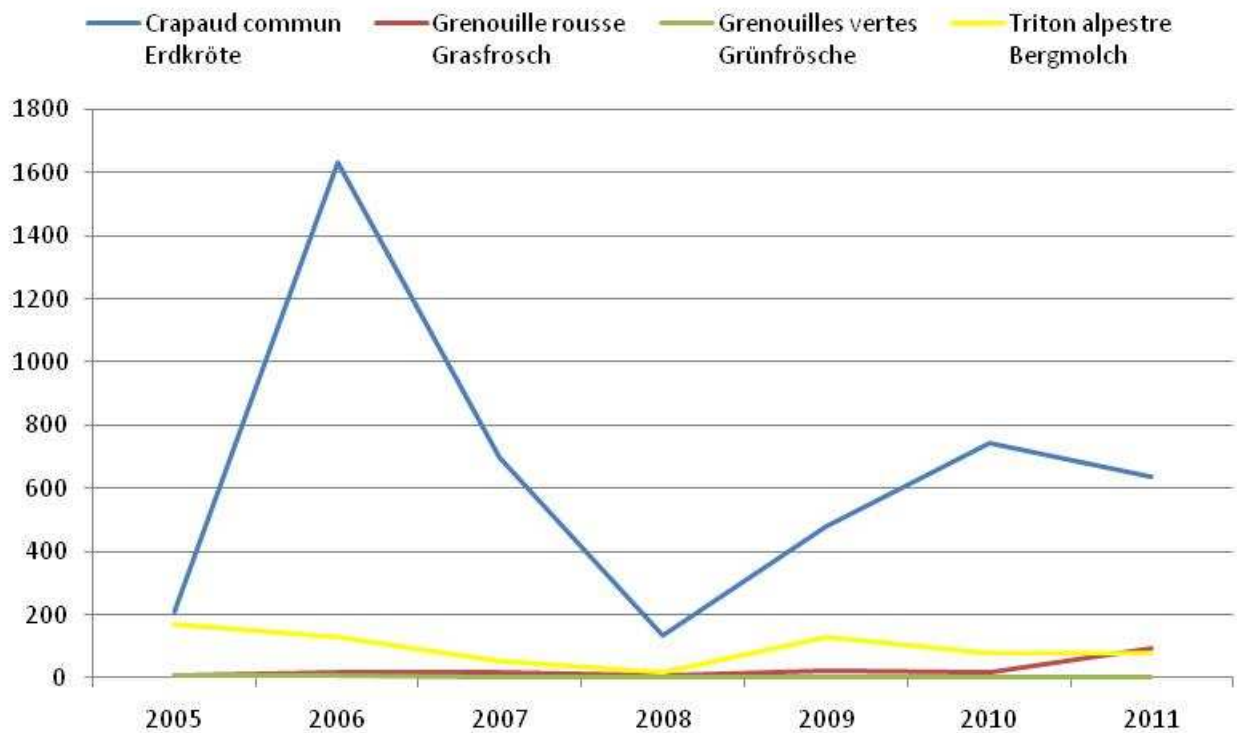


## 5.9. VILLARIMBOUD

### Zeitlicher Verlauf der Wanderung 2011



### Bestandsentwicklung





## 6. Dank

Das BNLS und die KARCH möchten sich ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die dazu beitrugen, dass die Amphibien-Rettungsaktion 2011 erfolgreich gestaltet werden konnte. Es sind dies:

Der Verein für aktive Arbeitsmarktmassnahmen **VAM**, insbesondere Markus Betschart, Verantwortlicher, und Fabien Derivaz, Zivildienstleistender.

Das **Tiefbauamt**, namentlich Martin Käser, Strassenkontrolleur Kreis 3 und sein Team.

Die **freiwilligen Helferinnen und Helfer**, die die Schutzzäune kontrollierten: Audergon Philippe, Bach Joël, Bagnoud Léonard, Beaud Gérard, Biemann Heribert, Bongard Fabienne, Boschung Jelly, Bosson Frédéric, Both Valérie, Boullot Elisabeth, Bramaz Corine, Brunschwig Karin, Buczynski Marcin, Chenaux Nathalie, Clément Bruno, Clerc Pascal, Cruzpetersen Mariana, Devaud Dominique, Dietrich Margret, Dupertuis Dominique, Ebnetter Sandra, Fasel Nicolas, Francey Yolande, Gavillet Philippe, Goetschi Mireille, Golay-Jay Christine, Grandjean Valentin, Gremaud Bertrand, Grivel Christophe, Grossrieder Alain, Guillaume Aimé, Haag Cathy, Heidenthal Edith, Hoelzl Matthias, Hofmann Rita, Imber Myriam, Iqbal Mélanie, Jordan Pierre, Jordan Marguerite, Kilchherr Erna, Knöpfler Johannes, Kuhn Guillaume, Lauper Sébastien, Leu Martin, Lötscher Karin, Maier Eva, Menoud Benoît, Meyer François, Minder Joëlle, Moor Anita, Mugny Christelle, Niclass Alain, Pally Reto, Parrat Simon-Pierre, Peissard Christian, Peissard Erich, Perler Anita, Pharisa Michel, Philipona Joëlle, Progin Esther, Raemy Matthieu, Reiser Susanne, Reynaud Daniel, Rolle Marie-Claude, Roschy Beat, Rossier Christiane, Rousset Bénédicte, Rumo Rachel, Rupli René, Sauter Laure, Schaller Marie, Schouwey Annabel, Schulze Josiane, Soldini Matteo, Steiner Daniel, Stoll Agathe, Studer Jacques, Sudan Carole, Tinguely Caroline, Trachsel Marietta, Ullmann Ursula, Veya Yoan, Volery Isabelle et Joseph, Vonlanthen Jérôme, Waeber Christine, Wicht Jacques, Zwick Nicolas.